

20. Hofer Gefahrguttag

Fahrzeug oder nicht?

Wie Geräte oder Maschinen zu befördern und zu kennzeichnen sind, in deren Tanks sich flüssige Brennstoffe befinden, regelt seit dem ADR 2013 die Sondervorschrift 363. Das Problem: „Die Begriffe sind im Kapitel 1.2.1 des ADR nicht näher bestimmt“, erläuterte Norbert Müller, Welt-Gefahrgutbeauftragter bei DB Schenker, den knapp 80 Teilnehmern des 20. Hofer Gefahrguttags am 24. Oktober. Eingeladen hatte zu der Jubiläumsveranstaltung das Gefahrgutbüro Heiko Rödel im oberfränkischen Berg an der A9.

Bei jeder derartigen Beförderung müsse entschieden werden, so Müller weiter, ob es sich beim Transportgut um ein Fahrzeug handle – dann gelte Kapitel 1.1.3.3 a) des ADR – oder um eine Maschine – dann trafe die SV 363 zu. Beispiel Gussasphaltkocher: Fahrzeug oder Maschine? „Diese Frage ist im Augenblick nicht zu beantworten“, stellte Norbert Müller fest. Denn laut einem Beschluss der Bundesländer habe man hier ein Fahrzeug vor sich, während sich das Bundesarbeitsgericht in einem Urteil aus dem Jahr 2006 auf „Maschine“ festgelegt habe. Auch bei Containern, die zur Kühlung einen Dieselgenerator mit eigenem Tank besit-

zen, sei die Einstufung äußerst problematisch. Zwar könne man hier eindeutig nicht von einem Fahrzeug sprechen. Doch nach SV 363 müsste der Container dann mit dem Gefahretzel 3 gekennzeichnet werden – und jeder würde denken, im Inneren wären gefährliche Güter der Klasse 3 verstaut.

Erkannt hat man das Problem mittlerweile auch bei den zuständigen Behörden. So hat der Bundesverkehrsminister verfügt, dass Verstöße gegen die Sondervorschrift bis zum 30. Juni 2014 nicht geahndet werden (siehe Gefahr/gut, Heft 09, S. 10). „Man versucht, Zeit zu gewinnen, um möglicherweise etwas zu ändern“, kommentierte Norbert Müller diese Entscheidung und hielt mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg: „Die sonderbare Vorschrift 363 ist so überflüssig wie ein Kropf.“

Bemerken Polizeibeamte bei einer LKW-Kontrolle unzulässige Verpackungen, die Beförderung verbotener Gefahrgüter oder gar den Austritt gefährlicher Stoffe, sind weitergehende Maßnahmen vorprogrammiert. „Bei diesen Verstößen wird in der Regel die Weiterfahrt untersagt“, erklärte Hauptkommissar Ralph Müller von der Verkehrspolizei



Bei der Verleihung der IHK-Urkunde für besondere Verdienste in der Gefahrgutausbildung: (v. li.) Hans Kolb, IHK Bayreuth, Heiko und Peter Rödel, Fahrschule Rödel, und Referent Norbert Müller, DB Schenker.

Hof den Besuchern des Gefahrguttags. Gleiches geschehe, wenn die Kennzeichnung nicht passe oder die Ladungssicherungsvorschriften nicht eingehalten werden. „Die meisten Verstöße bei Gefahrgutkontrollen

sind Verstöße gegen die Ladungssicherung“, sagte Müller. Generell prüfe man aber bei allen Vorkommnissen, welche Maßnahme angebracht ist. „Wir sind bei Kleinigkeiten meist großzügig“, so der Beamte. **gh**

... Gefahrgut richtig verpackt!



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)



ALEX BREUER GMBH
INDUSTRIEVERPACKUNGEN
Dieselstraße 15 • 50 859 Köln
Tel. 02234/4070-0
Fax 02234/4070-29
info@alexbreuer.de • www.alexbreuer.de

Anmeldung und Infos
Dr. Ulrike Eismann
Tel.: (040) 75 60 82 652
ulrike.eismann@ma-co.de

Passgenaue Trainings für Ihr Unternehmen

Grundlehrgang für Gefahrgutbeauftragte in Hamburg:

Straße:24. – 26.02.2014
See:27. – 28.02.2014
Schiene:03.03.2014
Binnenschiff:04.03.2013

in Bremen:

See:02. – 04.12.2013
Straße:05.12.2013
Schiene:06.12.2013
Binnenschiff:09.12.2013

Refresher für Gefahrgutbeauftragte in Hamburg:

Allgemeiner Teil+Straße (1):07.04.2014
Straße (2)/Schiene:08.04.2014
See:09.04.2014
Binnenschiff:10.04.2014

in Bremen:

Allgemeiner Teil:10.03.2014
Straße/Schiene:11.03.2014
See:12.03.2014
Binnenschiff:13.03.2014

NEU Packen von Gefahrgutcontainern für den Seetransport

ma-co

Hamburg: +49 (0)40 75 60 82 – 0
Bremen: +49 (0)421 47 87 79 – 0
Bremerhaven: +49 (0)471 48 38 5 – 0
Wilhelmshaven: +49 (0)4421 77 41 5 – 0



info@ma-co.de | www.ma-co.de

Kurz & Knapp

AKTUELLE PROFILE

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) hat seine Anforderungsprofile an Logistikdienstleister im Straßengüter- und kombinierten Verkehr, im Schienengüterverkehr sowie an Vermieter von Eisenbahntransportmitteln aktualisiert. Die Profile stehen auf der Homepage www.vci.de unter „Services“ und „Leitfäden“.

EPCA-REPORT

Der europäische Petrochemieverband EPCA hat in einem ausführlichen Report Effektivität und Nachhaltigkeit von Chemielogistikketten beleuchtet. Das 104 Seiten umfassende Werk „Sustainable Chemical Supply and Logistics Chains – The Path forward“ kann von der Homepage des Verbands heruntergeladen werden.

FILTERSTÄUBE

Für den Transport von Filterstäuben setzt die Firma Süd-salz auf Sievert Handel Transporte (sht). Seit kurzem befördert der Dienstleister pro Tag 15 bis 20 Ladungen zwischen den kommunalen Müllverbrennungsanlagen und der Untertagedeponie Heilbronn. Für die 4.500 Transporte zur Entsorgung des Gefahrguts werden Silofahrzeuge mit ADR-Equipment eingesetzt.

TANKS FÜR TEAL

Die WEW Westerwälder Eisenwerke haben einen weiteren Auftrag über 50 Kleintanks erhalten. Diese Tanks werden für den Transport von Aluminiumalkyl (Triethylaluminium), kurz TEAL, verwendet. Die aus Feinkornstahl gefertigten Tanks mit einem Fassungsvermögen von 1880 Litern sind laut WEW für einen Transport durch die ganze Lieferkette konstruiert, sei es Straßen-, Schienen- oder Seetransport.

Nachwuchsinitiative

„Hallo, Zukunft!“ bei Spedition Wormser

Beim Tag der offenen Tür der Spedition Wormser in Herzogenaurach sind 250 Haupt- und Realschüler der Einladung der Nachwuchsinitiative „Hallo, Zukunft!“ gefolgt und haben sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in Transport und Logistik informiert. In Gruppen aufgeteilt wurden sie von jungen Mitarbeitern über das Gelände geführt und lernten dabei die wichtigsten Stationen des Betriebs kennen.

Neben den Schülern zeigten sich auch die Lehrer begeistert vom Tag der offenen Tür: „Gerade in der Mittelschule ist es wichtig, dass wir die Schüler bei der Berufswahl unterstützen“, erklärte Johannes Helgert von der Mittelschule Liebfrauenhaus, „ein Tag

Bei der Spedition Wormser nahmen 250 Schüler Kontakt zum Transport- und Logistikgewerbe auf.



der offenen Tür kann mehr begeistern als ein Film oder ein Flyer.“ Katrin Geißler-Schmidt, Leiterin Verlag Heinrich Vogel, stimmte

dem zu: „Gerade für junge Leute ist es wichtig, eine Branche zu erleben, um sie dafür begeistern zu können.“ **Hans Kitzberger**

Chemielogistik

Log4Chem arbeitet für Bayer Material Science

Die in Gründung befindliche Log4Chem und Bayer Material Science haben eine Absichtserklärung unterzeichnet. Demnach soll der Logistikdienstleister künftig für das europaweite Transportmanagement von Bulk-Polyethertransporten des Chemieunternehmens verantwortlich sein. Dies geht aus einer aktuellen Mitteilung von Log4Chem hervor.

Außer für das operative Geschäft, so die Meldung weiter, übernimmt der Dienstleister die Verantwortung für die taktischen und strategischen Optimierungen des dafür erforderlichen Transportnetzwerkes. Dies betreffe auch Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung von Personal und Equipment.

Die zukünftigen Gesellschafter von Log4Chem sind die Logistikdienstleister Bertschi, De Rijke Group und Hoyer. Die kartellrechtliche Freigabe des Joint Ven-

tures ist beantragt. Gemeinsam verfügen die Unternehmen nach eigenen Angaben über ein Netzwerk von 112 Büros, 53.095 Transporteinheiten und 8.955 Mitarbeitern weltweit.

Bayer Material Science gehört als ein Unternehmen des Bayer-Kon-

zerns zu den weltweit führenden Herstellern von Werkstoffen. Der operative Start der strategischen Partnerschaft zwischen Bayer Material Science und Log4Chem ist für das zweite Quartal 2014 vorgesehen. Die Laufzeit beträgt zunächst vier Jahre. **gh**



Neben Hoyer gehören auch Bertschi und De Rijke zu den Gesellschaftern von Log4Chem.

Fahrzeugtest

Grüne Reifen sparen Sprit

„Grüne Reifen“ senken den Treibstoffverbrauch von LKW um 8,5 Prozent. Zudem verringern diese rollwiderstandsoptimierten Qualitätsreifen die CO₂-Emission von Nutzfahrzeugen deutlich im Vergleich zu Standardreifen. Das sind die Ergebnisse eines Praxistests, den der Chemiekonzern Lanxess zusammen mit dem Chemielogistiker Talke durchgeführt hat. Der TÜV Rheinland hat den Test geprüft und sämtliche Ergebnisse dokumentiert und bestätigt. Zwischen August und Oktober waren zwei baugleiche 40-Tonnen-LKW des Spediteurs jeweils 30 Mal dieselbe Strecke vom rheinischen Hürth ins französische

Loos und wieder zurück gefahren. Die Distanz einer solchen Tages-tour betrug rund 650 Kilometer, 635 davon waren die Laster auf der Autobahn unterwegs. Fahrer, Ladegewicht und Tankvorgänge waren bei beiden Fahrzeugen stets identisch. Über die gesamte Testdauer legten beide Fahrzeuge zusammen eine Distanz von 40.000 Kilometern zurück. Um sicherzustellen, dass die Testfahrzeuge exakt den gleichen Verbrauch haben, waren beide 40-Tonner zunächst auf identischen „grünen Reifen“ mit der Kraftstoffeffizienzklasse B auf dem EU-Label unterwegs. Nach der Hälfte des Tests wurden bei



Präsentieren die Ergebnisse des Tests: (v. li.) Christoph Kalla, Lanxess, Jürgen Brauckmann, TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz, Alfred Talke, Talke-Gruppe, und Axel Vaßen, Lanxess.

einem Fahrzeug Standardreifen der Klasse D aufgezogen. Das Ergebnis: Der LKW auf „grünen“ B-Reifen verbrauchte im Durchschnitt mit 25,4 Litern pro 100 Kilometer 2,36 Liter weniger Sprit

als sein Pendant mit D-Reifen. Das entspricht einer Einsparung von 8,5 Prozent. Außerdem stieß das Fahrzeug auf B-Reifen pro 10.000 Kilometer gut 700 Kilogramm weniger CO₂ aus. **gh**

Arbeitsschutzpreis 2013

DocStop erhält Auszeichnung

DocStop, die Initiative zur medizinischen Unterwegsversorgung von Berufskraftfahrern, ist mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis 2013 ausgezeichnet worden. Im Rahmen der Verleihung am 5. November in Düsseldorf nahmen der DocStop-Vorsitzende Joachim Fehrenkötter und der Stellvertretende Vorsitzende und Initiator von DocStop, Rainer Bernickel,

den Sonderpreis der Jury entgegen. Diese würdigt damit das herausragende ehrenamtliche Engagement sowie den wertvollen Beitrag zum Arbeitsschutz und zur Gesundheit der Berufsgruppe der LKW- und Busfahrer. Der mit 45.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Länderausschuss

für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) verliehen. Der 2007 gegründete gemeinnützige Verein „DocStop für Europäer“, zu dessen Unterstützern auch der Verlag Heinrich Vogel gehört, hat ein Netzwerk für die ärztliche Unterwegs-Versorgung für Fahrer aufgebaut. **gh**



Im Namen des Vereins nahmen der Vorsitzende Joachim Fehrenkötter (li.) und sein Stellvertreter Rainer Bernickel den Sonderpreis der Jury entgegen.

Fotos: F. Boxler, DocStop, Hoyer, T. Kippers, H.-D. Nauck



MST-Swatoch e.K.
Vorstadtstr. 37
72108 Rottenburg

Tel.: 07472/3123
Fax: 07472/3122
mst.swatoch@t-online.de
www.swatoch.de

Gefahrgut-Etiketten



Gefahrsymbol-Etiketten



GHS-Etiketten (Globally Harmonized System)



nach ADR/RID, IATA, IMDG- Code

Fordern Sie unseren Katalog an!

Selbstklebeetiketten - Auszeichnungsetiketten - Folienetiketten - Produktausstattung - Transponder Etiketten - Typenschildetiketten

Metall- und Kunststoffverpackungen
Since 1878 still made in Germany

SIEPE
135
Jahre
1878-2013



Stahl-Spund-/Deckelfässer 210-223 l / PE-Spund-/Deckelfässer 120-220 l

Siepe GmbH
www.siepe.net
info@siepe.net

50170 Kerpen
Tel. 02273/569-20
Fax 02273/569-79

39418 Staßfurt
Tel. 03925/8011-20
Fax 03925/8011-29

67304 Eisenberg
Tel. 06351/1312-30
Fax 06351/1312-33